

„Fürchtet euch nicht!“

So lautet die Aufforderung der Engel in der Heiligen Nacht an die Hirten auf dem Feld von Bethlehem (Lukasevangelium 2, Vers 10). Aber nicht nur an Weihnachten lässt Gott diese Botschaft seinen Menschen ausrichten. 366-mal soll dieser Satz in der Bibel vorkommen, hat mal jemand behauptet – für jeden Tag einmal, sogar im Schaltjahr. Ob das allerdings stimmt, weiß ich nicht. Beim Nachzählen bin ich nur auf knapp 200 gekommen.



„Fürchtet euch nicht“ – dieser Satz steht aber oft genug in der Bibel, um wichtige Schlüsse daraus zu ziehen: Gott will nicht, dass wir uns fürchten! Das ist die Botschaft der Engel nicht nur an Weihnachten. Und diese Botschaft haben wir bitter nötig nach mehr als 2000 Jahren nach dem ersten Weihnachten in einer Welt, in der uns manchmal angst und bange ist.

Gerade nimmt das Corona-Virus unserer Welt den Atem. Die Infektionszahlen steigen, die Zahl der Intensivbetten in den Krankenhäusern nimmt ab. Die Zahl der Menschen, die an Ängsten leiden, sich mit Depressionen quälen oder traumatische Erlebnisse verarbeiten müssen, nimmt zu. Heißt das im Umkehrschluss die Zahl der Engel nimmt ab?

Vielleicht braucht es wieder eine innovative Initiative von Engeln, die uns furchtlos entgegen schmettern: „Fürchtet euch nicht!“ Denn Gott hat diese Welt noch nicht aufgegeben. Ihr braucht keine Angst zu haben, nicht vor Terroranschlägen wie dem 11. September, nicht vor der Klimakatastrophe, die über uns wie ein düsteres Schicksal schwebt, nicht vor Menschen, die als Flüchtlinge zu uns kommen.

„Fürchtet euch nicht!“ Das klingt zu schön, um wahr zu sein, denn unsere Ängste lassen sich leicht wecken oder gar instrumentalisieren. Wenn wir den Worten der Engel einfach so glauben könnten, das wäre schön. Aber wir Menschen sind mitunter nicht leicht zu überzeugen, oft viel zu skeptisch und eben immer auch ängstlich.

Auch ich bin nicht so naiv und würde sagen: „Alles wird gut!“ Nein, diese Lebensversicherung wird niemand für uns abschließen und niemand wird sie uns anbieten. Aber dennoch hat sich in der Botschaft der Engel Weihnachten das Entscheidende und Wesentliche über all die Jahrhunderte bewahrt: „Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude.“ Die Engel vermitteln die dauerhafte Zuwendung Gottes zu uns ängstlichen Menschen. Sie lautet: Gott ist bei dir in allem, was du durchleben musst. Seit der Weihnachtsgeschichte erklingt die Botschaft der Engel an allen Orten, weil es keinen Ort auf dieser Welt gibt, den Gott aufgegeben hätte und weil eben keine Angst so groß ist, als dass Gott sie nicht besiegen könnte.

Nachdem die Engel ihre Botschaft übermittelt haben, kehren sie in den Himmel zurück. Das hell erleuchtete Feld von Bethlehem hüllt sich wieder in finsterste Nacht. Alles scheint wieder beim Alten zu bleiben, nur ein kurzer Event. Aber die Hirten machen sich auf den Weg, finden das Kind im Stall, und tragen die Botschaft gegen die Furcht in die Welt hinaus. Sie kehren zurück zu ihren Schafen, als die alten Hirten und doch zutiefst verändert.

Auch wir kehren nach Weihnachten wieder zurück auf unsere alten Plätze; aber wir können wie die Engel die gute Botschaft ausrichten und andere damit aufrichten. Werden Sie selbst zu einem Engel für ihre Kinder, für ihre Eltern, für ihre Nachbarn, für die, die keinen haben außer Ihnen. Vor allem hören Sie immer wieder hin auf die Engel, die Vermittler der Liebe Gottes und auf ihre Botschaft: „Fürchtet euch nicht!“

Eine furchtlose Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Ihr

Pfarrer Norbert Feick